

## Dr. C's Conversationslexikon

von Armin Chodzinski

Produktion: SWR 2015, 211 Minuten

Teil G wie Geld (52 Min.) Teil S wie Schulden (52 Min.) Teil W wie Wachstum (53 Min.)  
Teil E wie Effizienz (54 Min.) Teil I wie Innovation Teil M wie Management Teil A wie  
Aktie Teil D wie Digitalisierung Teil N wie Nachhaltigkeit Teil P wie Projekt  
Erklärungen aus dem Conversationslexikon Wer versucht, sich online über  
ökonomische Begriffe wie Geld und Wachstum, Schulden und Effizienz schlau zu  
machen, merkt schnell, wie schwierig das sein kann. Genau da hilft Dr.C. - mit  
seinem Radio-Konversationslexikon bzw. Conversationslexikon. Das "C" sieht etwas  
antiquiert aus, aber die Methoden des Dr. C. sind alles andere als das. Dr. C. ist Armin  
Chodzinski, geboren 1970 in Hamburg. Er studierte bildende Kunst und promovierte  
in Anthropogeographie (die Wissenschaft gibt es tatsächlich, von keinem geringeren  
gegründet als Alexander von Humboldt - näheres steht in jedem Lexikon ...). Armin  
Chodzinski arbeitete im Management eines Handelskonzerns und in der  
Unternehmensberatung, dozierte an Kunsthochschulen und Wirtschaftsfakultäten  
und ist Künstler, Autor und Performer. Die Methoden des Dr. C. Er referiert,  
theoretisiert, exemplifiziert: Zitate, Thesen, Verweise, Quellen und Dokumente.  
Armin Chodzinski denkt laut und live - und manchmal tanzt er auch dazu, sogar im  
Radio. Manchmal mag er dabei etwas verkrampft wirken, aber das ist nur dem  
Umstand geschuldet, dass er auch die komplexesten Zusammenhänge  
auseinanderdröseln will. Zugegeben: was er als Wissen vermittelt, ist ordentlich mit  
Meinung untermischt. Aber das wird einem sofort klar, wenn man ihn sieht: der  
Mann mit der markanten Brille und dem lachsfarbenen Anzug ist eindeutig kein  
Hochschuldozent. (Und tatsächlich: man "sieht" seinen Auf- und Anzug sogar im  
Radio ...) Unterstützt wird Chodzinski bei seinen therapeutischen Bemühungen vom  
Musiker Nis Kötting und den Schauspielern Iris Minich, Ruth Marie Kröger und  
Andreas Röttinger. In einer vierteiligen Kunst-Musik-Bildungs-Revue-Feature-Reihe  
nimmt sich das Quintett Begriffe vor, die hochabstrakt scheinen, in ihrer Wirkung  
aber sehr konkret sind. Die vier Themen G wie Geld untersucht eine ehemals ebenso  
grandiose wie problematische Erfindung, die sich gegenwärtig zunehmend in Glaube  
und Hoffnung aufzulösen droht. S wie Schulden macht eine entsprechenden Schnitt  
und stellt die Frage, wer eigentlich gesagt hat, dass man Schulden zurückzahlen  
muss, wenn doch unser ganzes Moralsystem auf Schuld basiert. W wie Wachstum  
zeigt, wie sich ein schöner und natürlich unschuldiger Begriff verwandeln kann - von  
der utopischen Verheißung zum Code des Untergangs. Und E wie Effizienz befasst  
sich damit, wie man seine Ziele am besten erreicht - ohne sich zu fragen, was für  
Ziele das eigentlich sind. So lässt Dr. C. fast keine ökonomische Frage offen. Und er  
deutet sogar an, wie man aus den Teufelskreisen wirtschaftlicher Miserendynamik  
herauskommt: einfach mal hinsetzen und gar nichts tun

Armin Chodzinski, Andreas Gröttinger, Iris Minich, Ruth Marie Kröger, Nis Kötting